

Projektbeschreibung mit Investitionskosten

Projekt – Kurzsteckbrief

Leader Aktionsgruppen	LAG Sechsamterland-Innovativ e.V. LAG Landkreis Hof e.V. LAG Wohlfühlregion Fichtelgebirge e.V.
Handlungsfeld	4 Neue Perspektiven finden und umsetzen (LAG Sechsamterland-Innovativ e.V.)
Projektnummer im REK	4.2
Projekttitlel	Loipenmanagement nördliches Fichtelgebirge (im REK: Qualitätsmanagement Loipen)
Projektkurzbezeichnung	Die Loipensysteme im nördlichen Fichtelgebirge werden durch die Einführung eines Qualitätsmanagements verbessert. Ziel ist der Anschluss an den „Nordic Parc Fichtelgebirge“ sowie die Anwendung der dort bestehenden Qualitätskriterien. Das Projekt umfasst die Verbesserung und Vereinheitlichung der Loipenqualität, die technische Ausstattung für die Loipenpflege, Wegearbeiten und die gemeinschaftliche Vermarktung.
Projektträger	Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Projektlaufzeit	2011 – 2012

Ausgangslage

Das Fichtelgebirge bietet zu jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung als Sportregion hervorragende Möglichkeiten. Aufgrund der günstigen landschaftlichen und klimatischen Voraussetzungen ist der Skilanglauf im Fichtelgebirge von besonders großer Bedeutung und erfreut sich seit jeher großer und stets wachsender Beliebtheit. Im Fichtelgebirge ist ein weitläufiges Loipensystem vorhanden, das in Zusammenarbeit der Landkreise Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Hof und Bayreuth, der betreffenden Gemeinden und der jeweiligen Sportvereine ehrenamtlich betreut und gespurt wird. Die vorhandenen Loipen führen, vorbei an den Naturdenkmälern der Region, entlang der Höhenzüge durch landschaftlich reizvolle Gebiete. In der Bevölkerung ist der Skilanglauf als typisches Freizeiterlebnis fest verankert und gehört zu den kulturellen und sozialen Traditionen der Region.

Im nördlichen Fichtelgebirge existieren folgende Streckensysteme:

- Kornberg,
- Epprechtstein/Buchberg,
- Waldstein,
- Kornbach/Gefrees (Landkreis Bayreuth),
- Kösseine-Ost und Kösseine-West.

Das Loipennetz umfasst insgesamt 37 ausgewiesene Strecken, hat eine Gesamtlänge von über 130 km und beinhaltet unterschiedliche Streckenlängen sowie Schwierigkeitsgrade. Da sich die Loipen nicht an administrativen, sondern an naturräumlichen Grenzen orientieren, überqueren sie oft die Landkreisgrenzen. Die Strecken am Kornberg, am Epprechtstein/Buchberg und am Waldstein passieren an vielen Stellen die Grenzen zwischen den Landkreisen Wunsiedel i. Fichtelgebirge und Hof. Zudem liegen die zentralen Einstiegspunkte für die Loipensysteme Waldstein und Epprechtstein/Buchberg auf dem Gebiet des Landkreises Hof (Sparneck und Zell). Die Loipen im Gebiet Kornbach/Gefrees liegen überwiegend im Landkreis Bayreuth, sind aber über Verbindungsloipen an das Loipensystem am Waldstein angebunden.

Zu den Besuchern und Nutzern der Loipen zählen vor allem Einheimische. Das Einzugsgebiet der Loipen erstreckt sich über den gesamten Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge sowie den südlichen Landkreis Hof und den östlichen Landkreis Bayreuth. In den vergangenen Jahren stiegen die Nutzerzahlen der Loipen durch die Bevölkerung aus den drei Landkreisen und Besucher aus benachbarten Regionen wie Tschechien und der Metropolregion Nürnberg stetig. Gleichzeitig wuchsen die Ansprüche an die Qualität der Loipen und die Vielseitigkeit der Bespurung. Neue Trends, wie die Skating-Technik, verlangen eine Ergänzung der klassischen Parallelspur durch eine Skating-Spur. Zudem sind es Skilangläufer heute gewohnt, sich schnell und tagesaktuell über die Schneelage und die Spurbedingungen der Loipen informieren zu können, so dass sie ihre Aktivitäten spontan, aber auch mit einer gewissen Planungssicherheit, ausüben können.

Die wachsenden Ansprüche der Nutzer waren Anlass, die Loipen im nördlichen Fichtelgebirge seit dem Jahr 2000 kontinuierlich zu überarbeiten. So wurde abschnittsweise damit begonnen, den Untergrund durch Mulchen der Bankette besser auf die winterliche Nutzung vorzubereiten sowie die Streckenführung durch Freistellungen und Entästungen zu verbessern. Trotz dieser wegebaulichen Maßnahmen ist das Loipensystem im nördlichen Fichtelgebirge in einem suboptimalen Zustand.

Im Besonderen betrifft dies die unregelmäßige, uneinheitliche und unkoordinierte Spurung der einzelnen Loipen. Für den Bereich des Spurens besteht derzeit weder eine festgelegte Form der Zusammenarbeit noch ein einheitlicher Spurplan mit entsprechenden Qualitätsmerkmalen.

In einer Bestandsaufnahme wurde festgestellt, dass vier der insgesamt sechs vorhandenen Loipenspurgeräte (im Eigentum der Gemeinden oder der Vereine) nicht mehr den aktuellen

Ansprüchen genügen. Die Loipenspurgeräte sind nicht in der Lage die heute gängigen Qualitätsstandards zu erfüllen und gleichzeitig Klassik- und Skating-Spuren zu ziehen. Darüber hinaus können die Geräte nur bei einer Mindestschneehöhe zum Einsatz kommen, die weit über der heute zur Bespurung möglichen liegt. Die Folge ist, dass bei geringen Schneehöhen gar nicht gespurt werden kann. Hierdurch wird die Zuverlässigkeit der Bespurung erheblich beeinträchtigt und die Loipen sind häufig - gerade in den besonders gefragten Zeiträumen (Weihnachtsfeiertage, Schulferien) - nicht nutzbar.

Nachholbedarf besteht zudem in der wirksamen und einheitlichen Vermarktung der Loipen. Hier mangelt es den Skilangläufern an Möglichkeiten, sich vorab in Form von einheitlichem Karten- und Informationsmaterial sowie eines Online-Portals, in dem die Schnee- und Loipenzustandsberichte regelmäßig übermittelt werden, verlässlich über Zustand, Länge und Schwierigkeitsgrad der Loipen zu informieren.

Resultate dieser Missstände sind offenkundige Qualitätsmängel, unterschiedliche Beschaffenheiten der Loipen sowie die wachsende Unzufriedenheit bei den Skilangläufern. Auch auf Seiten der Verantwortlichen für die Loipenpflege wächst der Frust. Trotz ihres hohen Engagements ist die Instandhaltung und Spurung der Loipen aufgrund organisatorischer und technischer Mängel nicht optimal möglich, so dass sich Beschwerden häufen.

Einen wichtigen Impuls zur möglichen Verbesserung der Situation im nördlichen Fichtelgebirge lieferte die qualitative Verbesserung der Loipensysteme rund um den Ochsenkopf. Diese wurde im Zuge der Förderperiode Leader+ durch die Schaffung des „Nordic Parc Fichtelgebirge“ erfolgreich durchgeführt.

Der Nordic Parc Fichtelgebirge bietet neben Sommeraktivitäten und Alpinsport alles zum Thema Langlaufen im hohen Fichtelgebirge an. Die Klassifizierung reicht von einfachen Wanderloipen über leichte Fitnessloipen bis hin zu anspruchsvollen Sportloipen. Hierbei werden Loipen schon bei geringen Schneehöhen jeweils für die klassische als auch die Skating-Technik angeboten.

Bisher erstreckt sich die einheitliche Darstellung, Vermarktung und Koordination des Nordic Parc Fichtelgebirge nur auf das Loipensystem im hohen Fichtelgebirge. Aufgrund des naturräumlichen Zusammenhangs und der einheitlichen Bezeichnung „Fichtelgebirge“ ist es sinnvoll den Nordic Parc Fichtelgebirge mit den Loipen im nördlichen Fichtelgebirge zusammenzuführen.

Ziel ist es, die Loipen des nördlichen Fichtelgebirges unter dem Dach des Nordic Parc Fichtelgebirge aufzunehmen, um so eine einheitliche Darstellung, Vermarktung und Koordination aller Loipen des gesamten Naturraumes Fichtelgebirge zu erreichen.

Der Nordic Parc Fichtelgebirge setzt auf folgende Qualitätskriterien:

Spurqualität

- einheitliche Spurung (mit Skating-Spur neben der klassischen Bespurung)
- Festlegung einer Minimalbreite (3,5 m)
- feste Spurzeiten (Pläne)
- eindeutig festgelegter Einbahn- bzw. Gegenverkehr
- einheitliche Beschilderung in ausreichender Menge
- Klassifizierung der Schwierigkeitsgrade nach DSV-Standard

Strecken- und Trassenpflege

- Mulchen der Bankette und Trassen im Herbst
- Reduzierung der Einstiegspunkte zur Bündelung des Anreiseverkehrs
- Eindeutige Abgrenzung zu Winterwanderwegen zur Konfliktvermeidung
- Integration von attraktiven Aussichtspunkten, Naturdenkmälern und Rastmöglichkeiten an den Loipen
- Entfernung von Baumstümpfen und Büschen im Randbereich

- Freihaltung des Lichtraums über den präparierten Bereichen
- gezielte Vorbereitung und Planung der Saison in den Sommermonaten
- festgelegter verantwortlicher Personenkreis pro Loipe
- regelmäßiges Einpflegen der Zustandsdaten in das Online-System des Nordic Parc Fichtelgebirge
- regelmäßige Begehungen und Begutachtungen der Strecken
- Informationsaustausch mit der Forstverwaltung und den Naturschutzbehörden

Informationsnetzwerk

- gegenseitiger Erfahrungsaustausch zwischen den Loipenbeauftragten
- flexible Zusammenarbeit der kurzen Wege
- festgelegte Einsatzpläne der Spurgeräte
- gemeinsame Schulungen und Geräteeinweisungen
- Austausch von Personal und Material in Notfällen → Notfallkette
- gegenseitige technische Hilfestellung
- gemeinsame Vermarktung der Loipen
- Nutzung des Nordic Parc Fichtelgebirge als zentrale Organisationsplattform für den Skilanglauf im Fichtelgebirge

Um künftig unter dem Dach des Nordic Parc Fichtelgebirge dargestellt, vermarktet und koordiniert werden zu können, ist es zwingend notwendig, dass für die Loipen des nördlichen Fichtelgebirges die Qualitätskriterien und Standards des Nordic Parc Fichtelgebirge angestrebt und erfüllt werden.

Dies betrifft zum einen die Koordinierung der Spurung der einzelnen Loipen. Über den Nordic Parc Fichtelgebirge werden künftig sowohl die Koordination der Spurbeauftragten, als auch die Qualität der Bepurung (Regelmäßigkeit, Einheitlichkeit, Pünktlichkeit) und eine Notfallkette für die Zusammenarbeit laufen. Zum anderen beeinflusst der Anschluss an den Nordic Parc Fichtelgebirge die Qualität der Bepurung. Um den vorgegebenen Qualitätskriterien zu genügen, werden für die Loipen im nördlichen Fichtelgebirge neue Spurgeräte benötigt, die zuverlässiger und schneller als bisher die vom Nordic Parc Fichtelgebirge geforderte Qualität erbringen und den Spurplan zeitlich einhalten können. Zudem müssen sie den Anforderungen des modernen Langlaufs und damit denen des Nordic Parc Fichtelgebirge genügen, d. h. sie müssen sowohl klassische als auch Skating-Spuren gleichzeitig ziehen können und schon bei geringer Schneehöhe einsatzbereit sein. Darüber hinaus ist es wichtig, die Darstellung und Vermarktung der einzelnen Loipensysteme des nördlichen Fichtelgebirges an das System und die Qualitätskriterien des Nordic Parc Fichtelgebirge anzupassen. Künftig müssen Karten und Broschüren im einheitlichen Layout des Nordic Parc Fichtelgebirge herausgegeben und die tagesaktuellen Schnee- und Loipenzustandsberichte auf der Internetseite des Nordic Parc Fichtelgebirge eingepflegt werden.

Projekthalte

Zur qualitativen Verbesserung der Loipensysteme im nördlichen Fichtelgebirge wird ein Loipenmanagement eingeführt. Hierfür werden die Loipen des nördlichen Fichtelgebirges an den Nordic Parc Fichtelgebirge angeschlossen. Um dessen Standards und Qualitätskriterien zu erfüllen, sind die Anschaffung von vier Loipenspurgeräten sowie die Durchführung von Wegearbeiten und die Errichtung bzw. der Umbau von Unterstellmöglichkeiten für die Spurgeräte notwendig. Desweiteren werden Maßnahmen durchgeführt, die der gemeinsamen und einheitlichen Vermarktung des Nordic Parc Fichtelgebirge dienen.

Projektziele (SMART-Ziele)

Langfristiges und richtungsweisendes Ziel des Projekts „Loipenmanagement nördliches Fichtelgebirge“ ist es, den Wintersport in der gesamten Region Fichtelgebirge zu verbessern und damit die Lebensqualität in der Region weiter zu steigern. Hierzu wird der Nordic Parc Fichtelgebirge als landkreisübergreifende Organisationsplattform für den Wintersport im gesamten Fichtelgebirge genutzt.

Mittelfristig soll die Einführung eines Loipenmanagements bewirken, dass das Loipensystem im nördlichen Fichtelgebirge qualitativ und nachhaltig verbessert wird. Um den modernen Anforderungen des Nordic Parc Fichtelgebirge zu entsprechen, ist eine Ausweitung der Bespurungsangebots (Bespurung in Skating- und klassischer Technik) notwendig.

Zur Messbarkeit dieses Ziels sollen kurzfristig, d. h. mit dem saisonalen Beginn der Bespurung, 130 Kilometer Loipen im nördlichen Fichtelgebirge in der vom Nordic Parc Fichtelgebirge geforderten Qualität angeboten werden.

Für die Durchführung des Projekts ist mittelfristig die Verbesserung der Kommunikation unter allen Akteuren, die im engeren Sinne mit Loipen zu tun haben, notwendig. Durch regelmäßige Vernetzungstreffen wird die sachgerechte und zielorientierte Umsetzung des Qualitätsmanagements sichergestellt. Ergänzend dazu werden mit Forstbetrieben der Bayerischen Staatsforsten, Naturschutzbehörden, dem Naturpark Fichtelgebirge und den beteiligten LAGn regelmäßig weitere relevante Institutionen in die Zusammenarbeit integriert.

Darüber hinaus ist mittelfristig eine verbesserte Koordinierung und die Förderung und Festigung der effektiven Zusammenarbeit der Loipenbeauftragten vorgesehen. Dies wird in Form von regelmäßigen Absprachen und kurzen Informationswegen umgesetzt. Hierbei findet mindestens einmal im Jahr ein Vernetzungstreffen der loipenspurenden Akteure statt.

Um mittelfristig eine Verbesserung der Vermarktung aller im Nordic Parc Fichtelgebirge zusammengefassten Loipen zu erreichen, werden diese künftig in einem einheitlichen Layout präsentiert und angeboten. Hierzu wird eine Gesamtkarte des Nordic Parc Fichtelgebirge in einer Mindestauflage von 10.000 Stück veröffentlicht. Dazu werden detaillierte Loipenkarten der einzelnen Loipensysteme (Waldstein/Epprechtstein/Kornbach, Kornberg, Kösseine-Ost/West) ebenfalls in einer Mindestauflage von je 10.000 Stück aufgelegt.

Über regelmäßige Veranstaltungen soll der künftig erweiterte Nordic Parc Fichtelgebirge mittelfristig beworben, vermarktet und für die Bevölkerung attraktiv gestaltet werden. Zu Beginn der Skilanglauf-Saison findet daher eine erste Veranstaltung bzw. eine Auftaktveranstaltung zur Aufnahme der Loipen des nördlichen Fichtelgebirges unter das Dach des Nordic Parc Fichtelgebirge statt.

Zielgruppen des Projekts

Durch die Einführung eines Qualitätsmanagements für die Loipen des nördlichen Fichtelgebirges wird die Lebensqualität in der gesamten Region gesteigert. Mehrere Zielgruppen können davon profitieren.

Für die Langlauf-Aktiven der Region und der umliegenden Regionen ermöglicht die Verbesserung der Loipen ein unkompliziertes, spontanes, hochwertiges und naturnahes Erlebnis. Der Skilanglauf hat bei der Bevölkerung des ganzen Naturparks Fichtelgebirge bereits einen hohen Stellenwert. Durch das Qualitätsmanagement der Loipen kann dessen Beliebtheit weiter gesteigert werden. Dabei ist Skilanglauf in erster Linie als Freizeitvergnügen zu betrachten, bei dem nicht die sportliche Leistung im Vordergrund steht, sondern vielmehr das gesundheitsfördernde Naturerlebnis. Langlauf wirkt präventiv gegen Herz- und Kreislauferkrankungen, stärkt das Immunsystem und dient dem Abbau von Stress. Neben den positiven Einflüssen auf die Volksgesundheit besitzt der Langlauf im nördlichen Fichtelgebirge zudem eine wichtige soziale Komponente, da es sich hierbei um ein Familienerlebnis handelt, das in der Region gemeinsam und generationenübergreifend ausgeübt werden kann. Das gemein-

same Langlaufen in Gruppen, Freundeskreisen und Vereinen stärkt den Zusammenhalt in der Bevölkerung und fördert das soziale Miteinander von Jung und Alt.

Für die in der Region ansässigen Schulen, Vereine, Jugendherbergen und sozialen Einrichtungen ergeben sich erweiterte Möglichkeiten. Der Schulsport Skilanglauf kann eingeführt bzw. wo vorhanden verlängert angeboten und professionalisiert betrieben werden, da das neue Qualitätsmanagement zum einen die Saison verlängert, zum anderen eine wettbewerbsfähige und moderne Bespurung ermöglicht. Diese Aspekte kommen auch der Arbeit und dem ehrenamtlichen Engagement der Skiclubs und Wintersportvereine der Region zu Gute. Darüber hinaus ermöglichen die attraktiven Bedingungen den im Wintersport tätigen Clubs und Vereinen, gezielt und über einen längeren Zeitraum um neue Mitglieder und Jugendliche zu werben, so dass mehr Jugendliche in Sportvereinen aktiv werden. Die in der Region ansässigen Jugendherbergen können sich künftig für Schul- und Jugendreisen als Unterkünfte mit hervorragenden Loipenbedingungen auf dem Markt positionieren und so die Attraktivität des Fichtelgebirges als Reiseziel steigern. Soziale Einrichtungen sind in der Lage, die heilpädagogischen Wirkungen des Langlaufs in einer qualitativ hochwertigen Wintersportregion anzubieten.

Auch für Urlaubsgäste und Tagesausflügler entsteht durch das Qualitätsmanagement für die Loipen ein großer Mehrwert. Neben den vorgenannten Aspekten profitiert diese Gruppe von der gemeinsamen Darstellung der Loipen des gesamten Naturparks Fichtelgebirge unter dem Dach des Nordic Parc Fichtelgebirge, wobei hier die aktuellen Loipenberichte im Internet sowie das einheitlich gestaltetes Informations- und Kartenmaterial an vorderster Stelle zu nennen sind. Durch die einheitliche und verbesserte Vermarktung werden der Bekanntheitsgrad der gesamten Region und die Zahl der Touristen gesteigert. Dies wiederum wirkt sich auf die Attraktivität der Region aus, so dass neue Nutzer- bzw. Zielgruppen erschlossen werden können. Hieraus ergeben sich positive Synergieeffekte für die ansässigen Anbieter touristischer Angebote, den Einzelhandel und die Gastronomie.

Damit die Zahl der erreichten Zielgruppen bzw. der Bevölkerung die von dem Projekt profitiert, messbar gemacht werden kann, wird als messbare Größe die Bevölkerung des Naturparks Fichtelgebirge (133.143 Personen) herangezogen.

Maßnahmen / Teilmaßnahmen des Projektes

In der Planungsphase des vorliegenden Projekts wurde zunächst der Zustand der Loipensysteme ermittelt um den konkreten Handlungsbedarf feststellen zu können. Hierbei wurde deutlich, dass nicht bei jedem Loipensystem der gleiche Bedarf an Maßnahmen besteht.

Die Umsetzung der Gesamtmaßnahme Loipenmanagement nördliches Fichtelgebirge vollzieht sich in mehreren Schritten. Nachfolgend sind die Teilmaßnahmen im Einzelnen beschrieben.

Anschaffung von vier Loipenspurgeräten

Für die Umsetzung der vom Nordic Parc Fichtelgebirge aufgestellten Qualitätskriterien ist die Anschaffung von neuen Loipenspurgeräten für die Loipensysteme Epprechtstein, Kornbach/Gefrees, Kösseine-West und Kösseine-Ost unabdingbar. Die Geräte sind Grundvoraussetzung, für die dauerhafte Umsetzung der beabsichtigten Qualitätssteigerung. Die neuen Geräte sollen aufgrund der Geländegegebenheiten über einen leistungsstarken 4-Zylinder-Motor verfügen. Für die Loipensysteme Epprechtstein, Kösseine-West und Kösseine-Ost wird eine Leistung zwischen 125 und 145 kW benötigt. Aufgrund der geringeren Steigungen ist für das Loipensystem Kornberg/Gefrees eine geringere Leistung ausreichend, so dass hier ein Gerät mit ca. 85 kW eingesetzt werden soll. Die Spurweite der Geräte sollte 1,5 bzw. 1,8 m betragen. Für jedes Fahrzeug wird ein 2-fach-Loipenspurgerät als Heckzusatzgerät mit einzeln aushebbaren Platten benötigt.

Durch diese Ausstattung und die an den Loipensystemen Kornberg und Waldstein bereits vorhandenen Geräte wird es möglich, die Spurung der ca. 130 km Loipen im nördlichen Fichtelgebirge in der vom Nordic Parc Fichtelgebirge geforderten Qualität und darüber hinaus auch bei geringen Schneehöhen zu gewährleisten. Die für die Geräte notwendige Schulung und Einweisung der Loipenbeauftragten erfolgt für alle Loipensysteme gemeinsam. Anschaffung, Nutzung, Pflege, Wartung und Unterhalt der Spurgeräte sind in der „Vereinbarung über die gebietsübergreifende Zusammenarbeit zur Einrichtung und Durchführung eines gemeinsamen Qualitätsmanagements für die Loipen im Fichtelgebirge“ festgelegt. Dadurch ist der laufende Betrieb langfristig sichergestellt.

Wegearbeiten

Um die Qualitätsstandards des Nordic Parc Fichtelgebirge im Loipensystem Kösseine-Ost umsetzen zu können, ist es notwendig, die Trassen an einigen Stellen zu verbreitern bzw. zu verlegen (siehe Karte Loipensysteme Kösseine-West und Kösseine-Ost → Wegearbeiten). Dabei handelt es sich weitgehend um Loipenabschnitte, die für eine künftige Spurung mit Parallel- und Skatingspur zu schmal sind.

Bei den Wegearbeiten im Gemeindegebiet Wunsiedel (zwischen Luisenburg, Bad Alexandersbad und Kleinwendern) handelt es sich zum einen um eine Verbreiterung der vorhandenen Trasse im Teilabschnitt Luisenburg Parkplatz bis zum Wendener Steinbruch auf einer Länge von 700 m und eine Trassenverlegung mit Aufschüttung eines vorhandenen Forstwegs (Wendener Weg) auf einer Länge von ca. 1.250 m. Zum anderen wird eine Loipenverlegung von Privatanlieger-Grundstücken auf städtische Grundstücke entlang der Kösseinestraße bis zum Beginn des Staatswalds erforderlich. Einer Verbreiterung auf den Privatgrundstücken wurde nicht zugestimmt. Darüber hinaus soll eine Neustrasse zum Anschluss der bestehenden Loipe im Staatswald Schauenberg mittels Trassenauftrieb und Rodung auf einer Länge von ca. 200 m geschaffen werden.

Im Gemeindegebiet Marktredwitz (zwischen Kleinwendern, Marktredwitz und Leutendorf) ist ebenfalls eine Verlegung der Trasse vorgesehen. Hier soll einerseits durch Rodung (ca. 375 m), Auffüllung und Planierung (ca. 300 m) die bestehende Trasse verlegt werden, andererseits ein Hohlweg durch Auffüllung mit Ziegelrecyclingmaterial und Vorsiebmaterial auf bestehender Trasse in einer Länge von 420 m verbreitert werden.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Naturpark Fichtelgebirge wird sichergestellt, dass die notwendigen baulichen Maßnahmen im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes erfolgen. Ebenso führt die Absprache mit den zuständigen Forstbetrieben der Bayerischen Staatsforsten und weiteren Nutzungsberechtigten dazu, dass eventuelle Nutzungskonflikte bereits im Vorfeld gezielt vermieden werden können.

Neubau von drei Geräteunterständen und Umbau einer Geräteunterstandes

Für die neu anzuschaffenden Loipenspurgeräte ist der Bau von Geräteunterständen mit den Mindestmaßen von 3,5 m Breite, 8 m Länge und 3 m Höhe notwendig. In der „Vereinbarung über die gebietsübergreifende Zusammenarbeit zur Einrichtung und Durchführung eines gemeinsamen Qualitätsmanagements für die Loipen im Fichtelgebirge“ ist festgelegt, dass diese an günstigen Standorten an den jeweiligen Loipensystemen stationiert werden sollen. Daher ist für das Loipensystem Epprechtstein ein Neubau eines Geräteunterstandes am Standort Buchhaus vorgesehen (siehe Karte Loipensystem Epprechtstein → Neubau Geräteunterstand). Der neue Geräteunterstand am Loipensystem Kornbach/ Gefrees soll an der Staatsstraße 2180 zwischen Kornbach und Gefrees errichtet werden (siehe Karte Loipensystem Kornbach → Neubau Geräteunterstand). Für das Loipensystem Kösseine-West ist der Neubau eines Geräteunterstandes in Tröstau geplant (siehe Karte Loipensysteme Kösseine-West und Kösseine-Ost → Neubau Geräteunterstand). Entsprechende Genehmigungen für die jeweiligen Bauvorhaben wurden bereits eingeholt und sind dem vorliegenden Antrag beigefügt.

Für das Loipensystem Kösseine-Ost besteht bereits ein Unterstand bei Kleinwendern an günstiger Position zum Loipensystem(siehe Karte Loipensysteme Kösseine-West und Kösseine-Ost → Umbau Geräteunterstand). Hier müssen lediglich die Breite der Einfahrt und die Einfahrtslänge vergrößert werden. Hierfür ist keine Baugenehmigung nötig.

Vermarktung

Ziel dieser Teilmaßnahme ist die Verbesserung der bestehenden Vermarktung und Präsentation der Loipen im nördlichen Fichtelgebirge unter dem Dach des Nordic Parc Fichtelgebirge.

Die Loipenbeauftragten werden für Ihre Arbeit mit einheitlichen Winterjacken ausgestattet, die mit dem Logo des Nordic Parc Fichtelgebirge und förderrelevanten Hinweisen bedruckt werden. Durch diese Maßnahmen wird die Zugehörigkeit zum Nordic Parc Fichtelgebirge verdeutlicht und der Wiedererkennungseffekt der Marke erhöht. Da jedes Loipensystem von mehreren Loipenbeauftragten betreut wird, ist vorgesehen pro Loipensystem drei Jacken anzuschaffen.

Die Loipensysteme des nördlichen Fichtelgebirges sollen künftig im einheitlichen Layout des Nordic Parc Fichtelgebirge auf der Webseite www.nordic-parc.de dargestellt werden. Hierfür sind eine Überarbeitung und Ergänzung der Webseite notwendig, die die Einbindung neuer Karten, Beschreibungen, Bilder und Fotos, die Einrichtung einer Webcamseite, die Überarbeitung der Schneeberichte und eine Anpassung der Suchmaschine beinhaltet. Darüber hinaus soll die Webseite www.nordic-parc.de im Zuge der Überarbeitungen auf den neuesten medialen Stand gebracht werden.

Für die künftige gemeinsame Vermarktung als Marke Nordic Parc Fichtelgebirge ist es nötig, das Kartenmaterial der Loipensysteme im nördlichen Fichtelgebirge neu zu entwickeln und an das Layout des Nordic Parc Fichtelgebirge anzugleichen. Hierbei ist eine Gesamtübersicht der Loipen mit einer Mindestauflage von 10.000 Stück vorgesehen. Dazu werden einzelne Streckenkarten für die Loipensysteme Kornberg, Epprechtstein/Waldstein/Kornbach und Kösseine-West/Kösseine-Ost erstellt und ebenfalls mit einer Mindestauflage von je 10.000 Stück gedruckt und veröffentlicht.

Auf den neu anzuschaffenden Spurgeräten werden je zwei Aufkleber mit dem Logo des Nordic Parc Fichtelgebirge sowie förderrelevanten Hinweisen angebracht. So wird auch im Gebiet des nördlichen Fichtelgebirges die Zugehörigkeit zum Nordic Parc Fichtelgebirge sichtbar.

Für die langfristige Vermarktung sollen drei Roll-Ups mit unterschiedlichen Motiven angeschafft werden, die auf Messen, Tourismusbörsen und öffentlichen Veranstaltungen den Nordic Parc Fichtelgebirge als hochwertige Marke des Wintersports kommunizieren.

Als Startschuss und Feier der Aufnahme der Loipensysteme des nördlichen Fichtelgebirges unter das Dach des Nordic Parc Fichtelgebirge soll eine Auftaktveranstaltung stattfinden, die Einheimischen und Gästen die neue Qualität der Loipen verdeutlicht. Hierbei beteiligen sich die ansässigen Vereine aktiv an der Planung und Durchführung. Die Auftaktveranstaltung soll mittels Anzeigen, Flyern und Plakaten beworben werden.

Durch die Kombination der Vermarktungs-Maßnahmen gelingt es, die gestiegene Qualität der Loipen gezielt zu präsentieren, der Bevölkerung die Attraktivität des nördlichen Fichtelgebirges zu vermitteln und die Marke Nordic Parc Fichtelgebirge bekannt zu machen und in Wert zu setzen. Ein wichtiger Partner ist die Tourismuszentrale Fichtelgebirge. Durch gegenseitige Absprachen und gemeinsame Aktionen können Synergieeffekte gezielt genutzt werden. Die Tourismuszentrale Fichtelgebirge kann das Fichtelgebirge künftig besser als ganzheitliche Wintersportregion über die Marke Nordic Parc Fichtelgebirge vermarkten.

Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet (Umsetzung, Organisation, Partner)

Die LAG Sechsstädterland-Innovativ übernimmt beim Projekt „Loipenmanagement nördliches Fichtelgebirge“ die Rolle der Koordinierungs-LAG. Ihre Aufgabe ist die Koordinierung und Information aller am Projekt beteiligten Partner. Darüber hinaus steht sie als Partner vor Ort allen anderen Partnern und am Projekt Interessierten als Ansprechpartner zur Verfügung und organisiert den für das Projekt nötigen Abstimmungsprozess. Die Entstehung des Projektes aus einem breit angelegten Dialogprozess verankert es in der Region und stellt es auf eine breite Basis.

Folgende LAGn, Partner und Vereine sind in das Projekt eingebunden:

LAGn:

- LAG Landkreis Hof e. V.
- LAG Wohlfühlregion Fichtelgebirge e. V.

Partner:

- Landkreis Hof
- Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge
- Stadt Gefrees (Landkreis Bayreuth)
- Stadt Kirchenlamitz (Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge)
- Stadt Marktredwitz (Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge)
- Stadt Rehau (Landkreis Hof)
- Stadt Schönwald (Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge)
- Stadt Selb (Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge)
- Stadt Weißenstadt (Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge)
- Stadt Wunsiedel (Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge)
- Gemeinde Bad Alexandersbad (Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge)
- Gemeinde Tröstau (Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge)

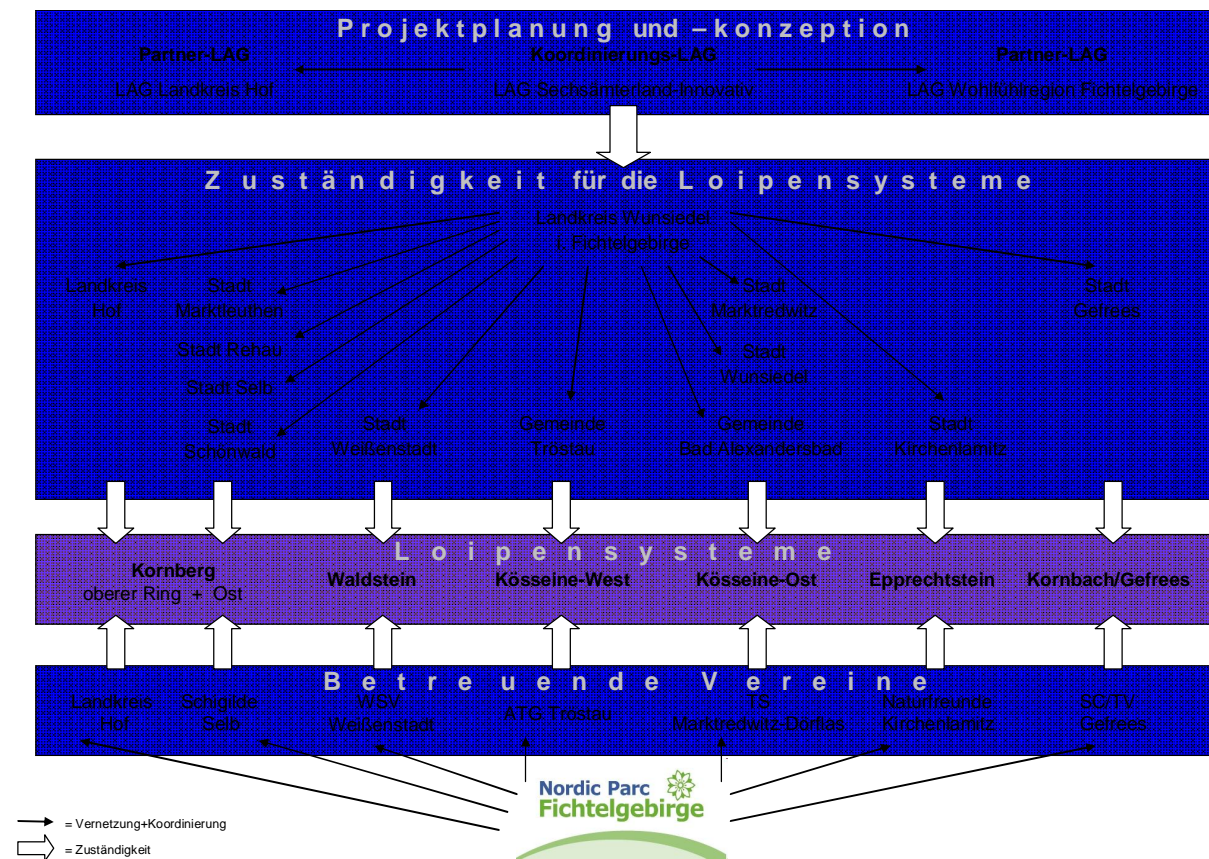
Vereine:

- ATG Tröstau
- Naturfreunde Kirchenlamitz
- SC / TV Gefrees
- Schigilde Selb e. V.
- TS Marktredwitz – Dörflas
- WSV Weißenstadt e. V.

Gemeinsam mit allen Projektbeteiligten wurden im Vorfeld die geplanten Projektmaßnahmen abgesprochen und der Handlungsbedarf für die einzelnen Loipensysteme eruiert. Mit allen Projektbeteiligten erfolgten Absprachen über die künftige Zusammenarbeit und Vernetzung in Bezug auf die Loipenpflege sowie die gemeinsame Vermarktung unter dem Dach des Nordic Parc Fichtelgebirge. Bei den Loipensystemen für die Anschaffung von neuen Spurgeräten notwendig ist, wurde mit den jeweils zuständigen Landkreisen, Städten und Gemeinden eine „Vereinbarung über die gebietsübergreifende Zusammenarbeit zur Einrichtung und Durchführung eines gemeinsamen Qualitätsmanagements für die Loipen im Fichtelgebirge“ geschlossen.

Darüber hinaus kann die intensive Vernetzung der Projektpartner die organisatorische Basis für eine spätere Ergänzung des Langlaufangebotes des Nordic Parc Fichtelgebirge durch Winterwanderwege, Schneeschuhwanderungen, Winterreitwege und ähnlichem sein. Hier existieren bereits vielfältige Angebote mit bisher ungenutztem Potenzial, die die Attraktivität des Naturraums Fichtelgebirge im Winter immens steigern können. Der Nordic Parc Fichtelgebirge bildet für die offensive Vermarktung dieser Angebote die geeignete Plattform. Hierbei ist es wichtig, die aufgebauten Partnerschaften und Netzwerke als Chance zu sehen und gezielt zu stärken, da hier Mehrwerte für das gesamte Fichtelgebirge entstehen können.

Die Vernetzung aller in das Projekt eingebundenen Partner und Vereine verdeutlicht folgende Grafik:



Die Überschreitung der 300.000 € - Grenze resultiert aus der Größe des Projekts, der hohen Anzahl an Projektpartner und dem gebietsüberschreitenden Charakter. Die räumliche Dimension des Projektes verdeutlicht zudem, dass mit dem Projekt Effekte erzielt werden sollen, die sich über die Verwaltungsgrenzen einzelner Landkreise hinaus auswirken. Das Projekt hat eine positive Wirkung auf den ganzen Naturraum Fichtelgebirge und ist von hoher Wichtigkeit für die gesamte Region. Zudem ist es von zentraler Bedeutung für die Umsetzung der Entwicklungsstrategien aller drei beteiligten LAGn.

Das Projekt „Loipenmanagement nördliches Fichtelgebirge“ ist im REK der LAG Sechsstädterland-Innovativ im Handlungsfeld „Neue Perspektiven finden und umsetzen“ verankert. Es dient zur Unterstützung aller drei von der LAG gewählten Entwicklungsstrategien (Natur und Kultur, Lokale Erzeugnisse und Dienstleistungen, Regionsübergreifende und transnationale Kooperation und Koordination) und zur Vernetzung weiterer Handlungsfelder (z. B. Schätze der Natur, Familienfreundlichkeit, Regionalmanagement und Vermarktung der Region). Darüber hinaus ist es ein wichtiges Schlüsselprojekt zur Realisierung weiterer im REK verankerter Projekte (z. B. Wintersportatlas). Das Projekt entspricht allen Musskriterien nach den Leader-Richtlinien und wurde vom LAG-Entscheidungsgremium mit 28 von 40 möglichen Punkten nach den spezifischen LAG-Kriterien (plus 22 Bonuspunkte) bewertet und somit einstimmig (mit Enthaltung von zwei am Projekt beteiligten Gremienmitgliedern) für eine Leader-Förderung empfohlen.

In der LAG Landkreis Hof kommt dem Projekt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung des Tourismus als ökonomisches Standbein und der regionalen Vernetzung zu. Hier wurde das Projekt im REK in das Handlungsfeld „Natur, Gesundheit und Tourismus“ aufgenommen. Im REK der LAG Wohlfühlregion Fichtelgebirge ist das Projekt im Handlungsfeld „Nordic Parc –

Region der Jugend“ ausgewiesen. Außerdem werden positive Effekte auf weitere Handlungsfelder erwartet.

Der laufende Betrieb ist in der „Vereinbarung über die gebietsübergreifende Zusammenarbeit zur Einrichtung und Durchführung eines gemeinsamen Qualitätsmanagements für die Loipen im Fichtelgebirge“ für die Laufzeit von zunächst zwölf Jahren geregelt. Nach Ablauf verlängert sich die Vereinbarung jeweils um ein Jahr. Die laufenden Kosten für den Betrieb des Projekts wurden ermittelt und werden anteilig von den beteiligten Städten und Gemeinden und vom Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge übernommen.

Kooperationsprojekt mit Mehrwert

Die rechtliche Grundlage des geplanten Projekts ist die „Vereinbarung über die gebietsübergreifende Zusammenarbeit zur Einrichtung und Durchführung eines gemeinsamen Qualitätsmanagements für die Loipen im Fichtelgebirge“ zwischen den Landkreisen Hof und Wunsiedel i. Fichtelgebirge, den Städten Gefrees, Kirchenlamitz, Marktredwitz und Wunsiedel sowie den Gemeinden Bad Alexandersbad und Tröstau. Diese Kooperationsvereinbarung regelt die Einführung, Umsetzung und Fortführung des Loipenmanagements sowie die Zuständigkeiten des Projektträgers und der beteiligten Projektpartner. Sie bildet somit die verbindliche Basis für eine langfristige und nachhaltige Umsetzung des Projekts. Darüber hinaus hat die Koordinierungs-LAG Sechsamterland-Innovativ mit den beiden Partner-LAGn Landkreis Hof und Wohlfühlregion Fichtelgebirge eine Leader-Kooperationsvereinbarung geschlossen. Die Beteiligung der LAG Wohlfühlregion Fichtelgebirge ist für das Projekt von zentraler Bedeutung, da diese ihre Erfahrung und ihr Fachwissen als Koordinierungsstelle des Nordic Parc Fichtelgebirge zur Verfügung stellt.

Die beiden geschlossenen Vereinbarungen gewährleisten, dass sich alle am Projekt Beteiligten finanziell angemessen und fachlich in das Projekt einbringen und bei der Umsetzung bzw. dem laufenden Betrieb mitarbeiten.

Der Mehrwert der Kooperation bei diesem Projekt ergibt sich aus den naturräumlichen Gegebenheiten. Zwar wurde der Nordic Parc Fichtelgebirge ursprünglich für die Vermarktung der Loipen rund um den Ochsenkopf im Landkreis Bayreuth und damit für das hohe Fichtelgebirge initiiert. Bewohnern und Gästen ist aber eine Trennung zwischen hohem und „restlichem“ Fichtelgebirge nicht zu vermitteln. Auch die Loipensysteme, deren Strecken und zentrale Einstiege teilweise im Gebiet des Landkreises Hof liegen, machen vor Verwaltungsgrenzen nicht halt und überqueren diese mehrfach. Im gesamten Naturraum Fichtelgebirge orientieren sich die Loipenführungen nicht an administrativen Grenzen, sondern an naturräumlichen Gegebenheiten und sind somit regional übergreifend. Aus diesem Grund ist es sinnvoll das Projekt in Kooperation der drei betreffenden LAGn, die sich fachlich und finanziell einbringen, umzusetzen. Da mit dem Nordic Parc Fichtelgebirge bereits geeignete Strukturen in der Region zur Koordinierung und Vermarktung von Langlaufloipen bestehen, ist es im Sinne aller am Projekt Beteiligten, dass die Loipensysteme des nördlichen Fichtelgebirges unter das Dach des Nordic Parc Fichtelgebirge aufgenommen werden. Im Hinblick auf die touristische Vermarktung des Fichtelgebirges als zusammenhängender Naturraum, die in dieser Form bereits seit Jahren von der Tourist Zentrale Fichtelgebirge betrieben wird, ist eine Zusammenfassung der Loipensysteme im Fichtelgebirge unter einem Dach ein logischer Schritt. Neben der Vermarktung der Loipensysteme wird auch das Management der Loipenpflege und die Koordinierung der Loipenspurbeauftragten LAG-übergreifend betrieben. Durch diese enge Kooperation ist gewährleistet, dass die durchzuführenden Teilprojekte und künftige Maßnahmen abgestimmt und im Sinne einer Gesamtentwicklung des gesamten Naturraums Fichtelgebirge sind.

Diese Kooperation zwischen einer Vielzahl an Akteuren bedeutet ein Alleinstellungsmerkmal für die Region Fichtelgebirge. Die bisher getrennt vermarkteten ca. 130 km Loipensysteme

im nördlichen Fichtelgebirge werden kombiniert mit den ca. 100 km, die bereits unter dem Dach des Nordic Parc Fichtelgebirge rund um den Ochsenkopf in den Gebieten Bischofsgrün, Fichtelberg, Warmensteinach und Mehlmeisel im Landkreis Bayreuth sind. Die Loipensysteme fusionieren unter dem Dach des Nordic Parc Fichtelgebirge zu einer Gesamtlänge von ca. 230 km, die in einer herausragenden und einheitlichen Qualität angeboten werden können.

Beitrag zur Nachhaltigkeit

Das Projekt „Loipenmanagement nördliches Fichtelgebirge“ ist im REK der LAG Sechsstädterland-Innovativ im Handlungsfeld „Neue Perspektiven finden und umsetzen“ verankert. Es dient der Unterstützung aller drei von der LAG gewählten Entwicklungsstrategien, hierbei besonders dem Handlungsfeld der regionsübergreifenden Kooperation und Koordination. Des Weiteren dient es der Vernetzung weiterer Handlungsfelder (z. B. Schätze der Natur, Familienfreundlichkeit, Regionalmanagement und Vermarktung der Region).

Durch die intensive jahrelange Beteiligung vieler Akteure ist das Projekt vor allem das Ergebnis eines bedeutsamen Abstimmungsprozesses in der Region. Die Vorbereitung und Ausarbeitung in zahlreichen Arbeitskreisen und Abstimmungsgesprächen zeigen die Verbundenheit und die hohe Identifikation der Beteiligten mit dem Projekt. Dies und der Anschluss an die bereits bestehenden und erfolgreichen Strukturen des Nordic Parc Fichtelgebirge bilden eine geeignete Grundlage für den nachhaltigen Erfolg dieser Maßnahme.

Im Bereich Ökologie erzielt das Projekt durch Besucherlenkung nachhaltige Effekte. Ein gut beschildertes und exzellent präpariertes Streckennetz mit unterschiedlichen Streckenlängen und Schwierigkeitsgraden vermindert das Risiko, dass Langläufer in ungespurte Bereiche ausweichen. Die Loipensysteme im Fichtelgebirge führen zum Teil durch geschützte Bereiche des Naturparks Fichtelgebirge, in denen z. B. eine der letzten Auerhuhn-Populationen Deutschlands beheimatet ist. Mit Hilfe des Projekts können Flora und Fauna des Naturparks Fichtelgebirge nachhaltig geschützt und bewahrt werden. Gleichzeitig bietet der Verlauf der jeweiligen Strecken ein qualitativ hochwertiges Naturerlebnis. Eine eindeutige und dauerhafte Ausweisung und Kennzeichnung der Loipen mit den eindeutigen Nutzungsbedingungen des Nordic Parc Fichtelgebirge trägt zudem dazu bei, Nutzungskonflikte zwischen verschiedenen Interessensgruppen (z.B. Spaziergänger, Hundehalter etc.) vorzubeugen und nachhaltig zu vermeiden.

Ebenso positiv fallen die Effekte des Projekts im Bereich Ökonomie aus. Die Ausweitung der Qualitätskriterien des Nordic Parc Fichtelgebirge auf die Loipensysteme im nördlichen Fichtelgebirge und die gemeinsame Vermarktung als ein für Wintersportbegeisterte bestens geeigneter Naturraum erhöht die Attraktivität des gesamten Fichtelgebirges als Wintersportregion. Langfristig führt die Einführung des Loipenmanagements zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit der Region im Bereich Tourismus. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Tourismuszentrale Fichtelgebirge im Bereich Vermarktung werden mehr Gäste in die Region gelockt. Hier profitieren die Betreiber von touristischen und gastronomischen Einrichtungen direkt vom Projekt. Für die Städte und Gemeinden entsteht durch die Qualitätssteigerung ein Attraktivitätsgewinn, der sich entsprechend nutzen und vermarkten lässt.

Das Projekt erzielt auch im Sinne der kulturellen und sozialen Nachhaltigkeit positive Effekte. Für Familien, Senioren, Kinder und Jugendliche besteht in der qualitativen Verbesserung und Modernisierung der Loipen ein deutlicher Mehrwert, der es ermöglicht, den Langlaufsport mit seiner generationenverbindenden Eigenschaft familienfreundlicher und mit mehr Planungssicherheit ausüben zu können.

Für die in der Region ansässigen Schulen, Vereine, Jugendherbergen und sozialen Einrichtungen ergeben sich langfristige und nachhaltige Möglichkeiten. Der Schulsport Skilanglauf kann eingeführt bzw. wo vorhanden verlängert angeboten und professionell betrieben wer-

den, da das neue Qualitätsmanagement zum einen die Saison verlängert, zum anderen eine wettkampftaugliche Bespurung ermöglicht. Diese Aspekte kommen auch den Sportvereinen und Skiverbänden zu Gute. Darüber hinaus ermöglichen die attraktiven Bedingungen diesen, gezielt um neue Mitglieder und vor allem um Jugendliche zu werben, so dass mehr Jugendliche in Sportvereinen aktiv werden. Die in der Region ansässigen Jugendherbergen können sich künftig als Unterkünfte mit hervorragenden Loipenbedingungen auf dem Markt positionieren und soziale Einrichtungen sind in der Lage, Langlauf als Mittel zur sozialen Integration zu nutzen.

Kostenschätzung (nach Angeboten oder Kostenvoranschlägen)

Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen/ Teilmaßnahmen entstehen Gesamtkosten in Höhe von 696.000,00 €.

Finanzierung (mit Antrag identische Angaben)

Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge beantragt in seiner Funktion als Träger für das Projekt „Loipenmanagement nördliches Fichtelgebirge“ eine Förderung aus dem Leader-Programm. Aufgrund der regionsübergreifenden Zusammenarbeit und der Beteiligung dreier LAGn beantragt der Projektträger eine Förderung des Projekts als Kooperationsprojekt.

Die Bestätigungen der öffentlichen Finanzierungsanteile sind den beigefügten Beschlüssen aus den entsprechenden Gremien der Landkreise, Städte und Gemeinden zu entnehmen. Ein Antrag bei der Oberfrankenstiftung auf Förderung des Projekts ist gestellt und wird derzeit bearbeitet.